

Zeitvorsorge

Heute unterstützen, morgen unterstützt werden

In der Schweiz leben immer mehr betagte Menschen. Die meisten von ihnen möchten möglichst lang zu Hause, in den vertrauten vier Wänden, wohnen. Dies ist oft nur mit Unterstützung machbar, und dabei geht es nicht nur um pflegerische Belange, sondern ebenso um soziale. Hier setzt das Modell Zeitvorsorge an: Menschen ab 50 schenken Betagten Zeit und bieten ihnen Gesellschaft und Hilfe im Alltag. Die Möglichkeiten der Einsätze reichen vom gemeinsamen Spazier-



gang über das Vorlesen, Plaudern oder Spielen bis zum Kochen und Essen, zu Fahrdiensten oder zur Hilfe bei administrativen Arbeiten. Die aufgewendeten Stunden werden in Form von Zeitgutschriften auf einem persönlichen Konto der unterstützenden Person gutgeschrieben. Benötigt diese später selber Unterstützung, kann sie ihr Stundenguthaben einlösen.

Seit Anfang November wird die Zeitvorsorge auch in Rapperswil-Jona angeboten. Interessierte können sich bei der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit (Drehscheibe Rajovita, Tel. 055 222 01 11) melden. Diese vermittelt und betreut die jeweiligen Tandems und verwaltet die Zeitkonti. Die Stadt Rapperswil-Jona garantiert die Einlösung des angesparten Zeitguthabens.

Die Zeitvorsorge wird von der gleichnamigen Stiftung im Auftrag der Stadt St. Gallen koordiniert und betrieben. Entstanden ist sie infolge der Lancierung einer öffentlichen Diskussion im Jahr 2007 durch den damaligen Bundesrat Pascal Couchepin und durch Initiative des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Dank der Zeitvorsorge sollen Heim- eintritte möglichst verzögert oder verhindert



werden. Wichtige Ziele sind auch das Ermöglichen von sozialen Kontakten, die Entlastung von Angehörigen sowie die Stärkung der sozialen Beziehungen zwischen Menschen in der dritten und der vierten Lebensphase. In der Aufbauphase benötigen die Menschen, die Unterstützungsleistungen beziehen, noch kein eigenes Zeitguthaben. (red)